Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dienstbotenmangel ist also zum mindesten stark gemildert worden.

In den übrigen Berufsarten ist die Veränderung der Arbeitsmarktlage gekennzeichnet durch ein starkes Ansteigen der Zahl der arbeitslosen Handlanger und Taglöhner (von 1991 Ende November auf 2491 Ende Dezember).

Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbetag in Zug 1926. Die Geschäftsleitung der Kaufmännischen Mittelstandsvereinigung der Schweiz und Geschäftsleitung des Schweizerischen Gewerbeverbandes beschloß, die diesjährige Delegiertenversammlung am 22. März in Zug abzuhalten. Neben den statutarischen Traktanden wird auch die Stellungnahme zum Getreidemonopol zur Sprache kommen.

Holz-Marktberichte.

Die Langholzgant in Thayngen (Schaffhausen) zeigte laut „Schaffh. Intelligenzbl." eine sinkende Preistendenz. Bei manchen Angeboten wurde der Anschlag kaum erreicht, manches Holz konnte überhaupt nicht losgeschlagen werden. Dieser Preisrückgang hängt wohl ab von der Öffnung der Grenzen für Holz ab 1. Januar, sowie von dem vielleicht gegenüber dem Vorjahr flaueren Geschäftsgang im Baugewerbe.

Verschiedenes.

† Sesselfabrikant Hans P. Dietiker-Mettler in Stein am Rhein starb am 20. Januar nach schwerem Leiden im Alter von 41 Jahren.

† Schreinermeister Gottlieb Wulschleger-Brechbühler in Zürich starb am 21. Januar nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren.

† Spenglermeister Peter Meier-Dünner in Rheineck starb nach schwerem Leiden am 22. Januar im Alter von 59 Jahren.

† Zimmermeister Jakob Fehlmann-Schärer in Ober-Entfelden (Aargau) starb nach langem Leiden am 23. Januar im Alter von 59 Jahren.

Eidgenössische Kommission für historische Kunstdenkmäler. In der eidgenössischen Kommission für historische Kunstdenkmäler sind die in Austritt kommenden Mitglieder Frédéric Broillet, Architekt in Freiburg, Pierre Grellet, Redakteur in Bern, und Max Müller, Stadtbaumeister in St. Gallen, für eine neue Amtsdauer von vier Jahren ersetzt worden durch Louis Bosset, Architekt in Payerne, Joseph Morand, Kantonsarchäologe in Martigny und Dr. Robert Durrer, Archivar in Stans.

Eine Statistik über den gemeinnützigen Wohnungsbau enthält der neueste Monatsbericht des Schweizer. Bankvereins. Der Überblick zeigt, daß in der Erstellung eigentlicher Gemeindewohnungen (d. h. Wohnungen im Besitz der Gemeinde) Zürich voranging und zwar bereits in der Zeit vor 1914. Es wurden in Zürich von 1880 bis 1913 459 solcher Wohnungen gebaut, weiterhin 309 in den Jahren 1914—1918 und 405 allein im Jahr 1919, die letzten 100 im Jahre 1920. In den Jahren 1919 und 1920 war diese Bautätigkeit, verglichen nach den Bevölkerungsziffern in der Stadt Bern verhältnismäßig noch etwas stärker, mit total 376 (Zürich 507) neuen Gemeindewohnungen; vorher allerdings stand die Zahl in Bern wesentlich niedriger (183 vor 1914, weitere 63 bis 1918). Basel erstellte alle seine Gemeindewohnungen (bisher total 173) in den Jahren seit 1918, wovon 1920 ihrer 99. Biel baute von seinen 68 Gemeindewohnungen 50 während des Krieges, 18 in den Jahren 1923 und 1924; St. Gallen hat keine Gemeindewohnungen.

Im Gegensatz zur Erstellung von Gemeindewohnungen hat die Subventionierung des Wohnungsbaues, ausgenommen kleine frühere Anfänge in Zürich, auf allen fünf Plätzen erst seit 1919 eingesetzt, und hier stand, gemessen an der Bevölkerungszahl, Bern stark im Vordergrund. Es subventionierte in sechs Jahren rund 1500 Wohnungen, wovon die größte Zahl, nämlich 663, im Jahre 1921. Zürich kam in diesen sechs Jahren auf 2100 subventionierte Wohnungen; die weitaus größte Ziffer (868) entfiel hier erst auf das Jahr 1924.

Pferdezug-Motor-Feuerspritze. Die Brandversicherungsanstalt des Kantons Graubünden wurde vom Regierungsrat ermächtigt, eine Pferdezug-Motor Feuerspritze im Preise von 20,000 Franken anzuschaffen, und diese in der Gemeinde Arosa zu stationieren und sie der dortigen Feuerwehr in Wartung zu geben.

Ein neues Verfahren zum gefahrlosen Auftauen von eingefrorenen Wasserrohren wird von einem Elektroingenieur empfohlen, nämlich das Auftauen durch Elektrizität. Der gewöhnliche Lichtstrom wird mittels eines Transformators auf eine ungefährliche Spannung transformiert und dann durch den eingefrorenen Teil des Rohres geschickt. Die beim Durchgang des Stromes auftretende Wärme schmilzt das Eis. Außerdem wird dadurch das Risiko eines Hausbrandes vermieden.

Autogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G. Horgen für ihre Kunden und weitere Interessenten findet vom 8.—10. Februar 1926 statt. Vorführung verschiedener Apparate, Dissous und elektrische Lichtbogen-Schweißung. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Schweizerischer Maler- und Gipsermeister-Kalender 1926. Erscheinend im Selbstverlage des Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverbandes, Sekretariat, Zürich 1. Druck von Juchli & Beck, Zürich 1. Preis Fr. 4.—.

Dieser mit Ende 1925 vom Schweizer. Maler- und Gipsermeisterverband herausgegebene Kalender wird zufolge seines interessanten fachtechnischen Inhaltes in allen Kreisen des schweizerischen Baugewerbes Beachtung finden. Aus dem Inhalte erwähnen wir: Preistarif, enthaltend die vom Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband aufgestellten Richtpreise, berechnet entsprechend drei Lohnkategorien; Unkostenberechnungen; Lohnberechnungstabellen; Prämienberechnungstabellen; Fach- und Materialkunde 2c.

Dieser Fachkalender bildet eine willkommene Bereicherung der Baugewerbe-Fachliteratur und bietet als Handbuch jedem Architekten und Baugewerbetreibenden wertvolle Anhaltspunkte für die Kalkulationen der Maler- und Gipserarbeiten. Der Verkauf erfolgt durch das Verbandssekretariat in Zürich 1, an welches die Bestellungen zu richten sind.

Spezialkatalog über Werkzeuge und Maschinen, Ausgabe 1926. Herausgegeben von der Firma Pestalozzi & Co., Eisenhandlung in Zürich, Münsterhof 8. — Gegründet 1788.

Inhalt: Werkzeuge für Schmiede, Schlosser und mechanische Werkstätten; Hufbeschlagwerkzeuge; Werkzeuge für Spengler- und Kupferschmied-Werkstätten, Löt-apparate; Werkzeuge für Gas- und Wasserinstallateure; Werkzeuge für das Baugewerbe; Maschinen: Bohr-